

7. Grün- und Erholungsflächen

Die Grün- und Freiflächenplanung ist heute fester Bestandteil der Stadtplanung. Im Vordergrund steht unter Abwägung der konkurrierenden Nutzungsansprüche eine weitgehende Erhaltung der naturräumlichen Landschaft. Grundlage für die Grün- und Freiflächenplanung ist der Landschaftsplan als Teil des Flächennutzungsplans (siehe hierzu Kap. F 8).

Zu den allgemeinen Grünflächen zählen alle öffentlich zugänglichen Grünflächen, die nicht als Friedhofs-, Sport- oder Kleingartenflächen ausgewiesen sind. Dies sind insbesondere Parkanlagen, Verbindungsgrün mit übergeordneter Grünfunktion und Spielflächen. Außerdem wird Verkehrsbegleitgrün (z.B. Straßenböschungen und -gräben) als allgemeine Grünfläche dargestellt.

Die im Stadtgebiet Marktredwitz vorhandenen Freiflächen haben eine besondere Bedeutung für das Stadtklima, für die Gliederung der Baugebiete, für Erholung und Freizeit, für die städtebauliche Gestaltung, für die Regulierung des Wasserhaushaltes und als Lebensraum für Fauna und Flora. Das Stadtklima kann durch Grünflächen erheblich verbessert werden.

Friedhöfe

Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach Urnengräbern ist eine über den Bestand hinausgehende Darstellung von Friedhofsflächen im Stadtgebiet Marktredwitz nicht erforderlich. Als Friedhofsflächen dargestellt sind im Einzelnen der Friedhof Markt-

redwitz im nordöstlichen Kernstadtbereich und der Friedhof in Brand.

Öffentliche Spielplätze

Im Stadtgebiet Marktredwitz besteht insgesamt eine annähernd flächendeckende Versorgung der einzelnen Wohnsiedlungsbereiche mit öffentlichen Spielplätzen. Die im Stadtgebiet vorhandenen Spielplätze sind im Plan dargestellt.

Bolzplätze

Im Stadtgebiet Marktredwitz bestehen zahlreiche Bolzplätze, die im Plan als Grünfläche ohne Zweckbestimmung dargestellt sind.

Parkanlagen

Als Parkanlagen sind im Plan der Stadtpark westlich der Dammstraße und der Kirchpark nördlich der Martin-Luther-Straße sowie eine Fläche in Oberredwitz nahe dem Krankenhausgelände dargestellt.

Sportanlagen

Im Stadtgebiet Marktredwitz besteht insgesamt ein differenziertes Angebot an Sportanlagen sowohl für den örtlichen als auch für den überörtlichen Bedarf. Neben größeren Sportanlagen im Bereich der

Kernstadt wie etwa dem Waldstadion sind in Marktredwitz und in den übrigen Stadtteilen auch zahlreiche Vereinssportplätze anzutreffen. Die im Stadtgebiet bestehenden Sportanlagen sind im Plan dargestellt.

Bäder

Südlich der Innenstadt ist im Plan das im Kösseinetal gelegene Naturfreibad dargestellt.

Innerörtliche Grünflächen

Die Erhaltung und Vergrößerung der innerörtlichen Grünflächen stellt ein vordringliches Ziel im Stadtgebiet Marktredwitz dar. Zu erhalten sind insbesondere die Grünbereiche im Kösseinetal. In diesem Tal befindet sich südlich der Marktredwitzer Innenstadt auch das Gelände, auf dem die Grenzüberschreitende Gartenschau 2006 Marktredwitz - Cheb/Eger durchgeführt werden soll (siehe Erläuterung auf den nachfolgenden Seiten).

Kleingärten

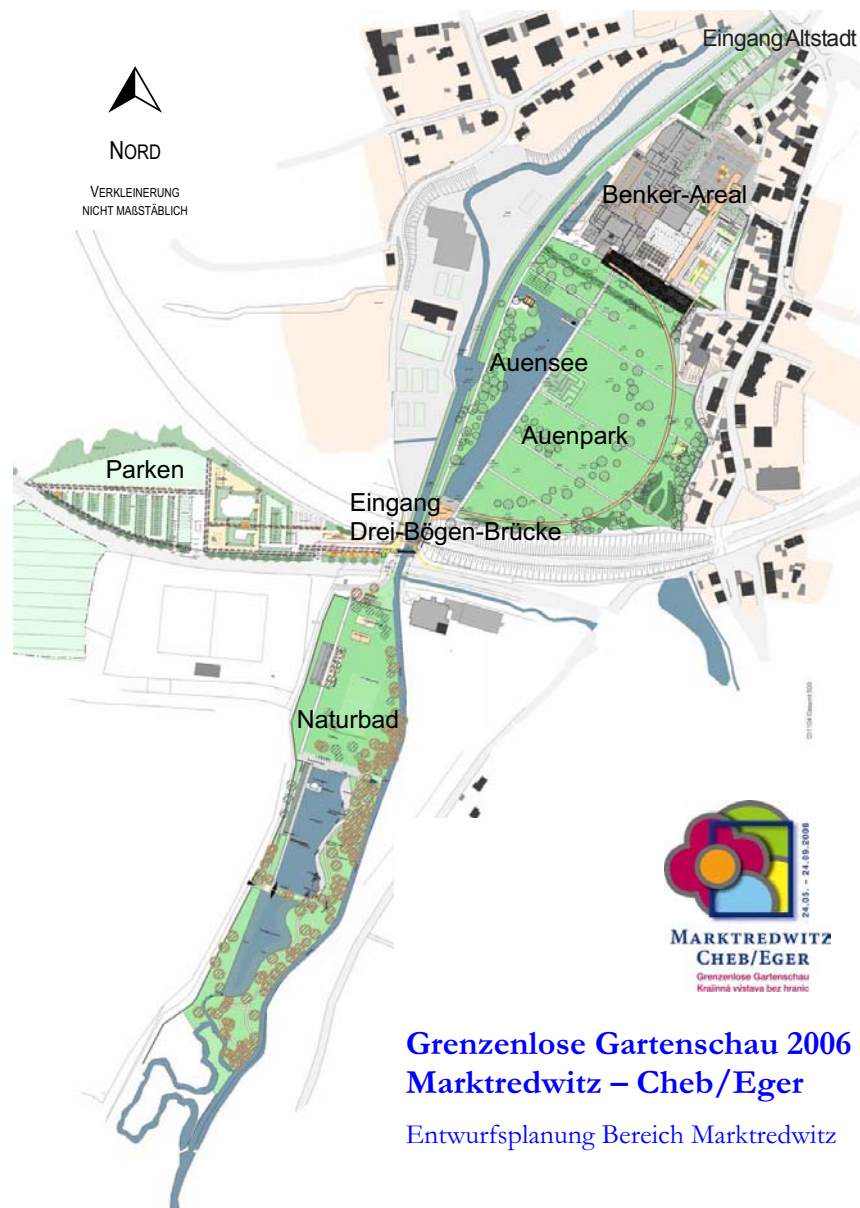
Kleingartenanlagen bestehen innerhalb des Stadtgebiets Marktredwitz insbesondere im Bereich des Stadtteils Dörflas sowie des Weiteren in einem Bereich östlich der Innenstadt jenseits der Bahnlinie und in einem Bereich im Norden der Kernstadt zwischen Thölauer Straße und Bahnweg. Die Kleingartenanlagen sind im Plan entsprechend dargestellt.



Auszug aus dem Flächennutzungsplan im Bereich des Friedhofsgeländes (M 1:5.000)



Auszug aus dem Flächennutzungsplan im Bereich des Waldstadions (M 1:5.000)



Grenzenlose Gartenschau 2006 Marktrechwitz - Cheb/Eger

Im Kösseinetal südlich der Marktrechwitzer Innenstadt findet auf dem Gelände der ehemaligen Textilfabrik Benker und den sich anschließenden Freiflächen die „Grenzenlose Gartenschau 2006 Marktrechwitz - Cheb/Eger“ statt. Einbezogen in dieses Vorhaben sind auch Flächen südlich der Bahnlinie sowie das Naturfreibad. Diese Flächen werden aufgewertet und damit die Grundlagen für eine langfristige Nachnutzung gelegt.

Ziele

Zentrales Ziel der Gartenschau in Marktrechwitz ist es, die Stadtentwicklung auf der Kultur- und Freizeitachse vom Benker-Areal zum Naturfreibad voranzutreiben und neue, qualitätsvolle Stadt- und Landschaftsräume zu schaffen. Für die Grün- und Freiflächen im Kösseinetal eröffnet sich die Chance zur Entwicklung als innerstädtische Naherholungsfläche unter Einbeziehung der vorhandenen Sport- und Freizeiteinrichtungen. Auch als Naturraum wird das Landesgartenschau Gelände aufgewertet durch die Renaturierung der Kösseine und die Anlage des Auensees. Dieser ist gleichzeitig Bestandteil eines naturnahen Wasserreinigungssystems für das Naturfreibad. Parallel wird der Hochwasserschutz verbessert durch die Schaffung von Überflutungsbereichen in der Talaue. Die Gartenschau leistet darüberhinaus einen zentralen Beitrag für die Umgestaltung des Benker-Areals und eine bessere Einbindung dieses Bereiches in das Stadtgefüge. Ebenfalls verbessert wird die Anbindung des Stadtteils Dörflas an den Stadtkern, der damit aufgewertet wird.

Maßnahmen

Das Benker-Areal bildet den nördlichen Zugang zum Veranstaltungsgelände. Für die Gartenschau werden Teile der Sheddachhallen für Blumenschauen, Ausstellungen und Gastronomie genutzt. An sie schließt die Parkterrasse an, die den Übergang zum Park markiert. Im Süden erfolgt der Zugang zum Parkgelände der Grenzenlosen Gartenschau über den Eingang Drei-Bögen-Brücke (Hauptanreise mit Bus oder Pkw).

Wesentlichste Maßnahme bei der Gestaltung des Parkgeländes ist die Anlage des „Auensees“ zwischen der zentralen Erschließungsachse und der Kösseine. Die Freiflächen des Parkgeländes sehen verschiedene Kultur- und Freizeitnutzungen vor, die auch nach der Landesgartenschau weiter genutzt werden können (Picknickwiese, Seebühne etc.).

Entlang des renaturierten Flußlaufs der Kösseine ist die Führung einer überregionalen Radwegeverbindung durch das Gebiet vorgesehen. Neu geplante Brücken und Wege binden die umliegenden Stadtquartiere an. Weite Teile des Parkgeländes dienen gleichzeitig als Hochwasserretentionsflächen. Neben der Renaturierung der Kösseine ist die Freilegung des Mühlbaches vorgesehen. Südlich des Benker-Areals werden dafür Teile des städtischen Betriebshofes zu Grünflächen umgewandelt.

Südlich der Bahnstrecke wird der vorhandene Parkplatz für die Grenzenlose Gartenschau in einfacher, naturnaher Bauweise erweitert und eingrünert. Er soll später dem ökologisch erneuerten und als Naturerlebnisbad umgestalteten Naturfreibad sowie den umliegenden Sportanlagen dienen.



Auszug aus dem Flächennutzungsplan im südlichen Kernstadtbereich (M 1:5.000)